

» Frankreich: Medizintechnik als Wachstumsmarkt | Seite 3

» Land im Fokus: Estland | Seite 5-9

Persönliches Exemplar für Herrn Martin-Ulrich Harbort

### Pre-shipment-Inspektionen: Wichtiger Meilenstein im Außenhandel

*Der Binnenmarkt wächst enger zusammen, praktisch jeder mittelständische Betrieb bezieht oder vertreibt heute seine Waren international. Die Schwierigkeiten, die sich daraus ergeben, liegen allerdings nicht nur in sprachlichen Barrieren und kulturellen Unterschieden begründet, sondern auch in unterschiedlichem Qualitätsverständnis.*

So haben etwa asiatische Produzenten oftmals eine ganz andere Auffassung zum Thema „Fertigungstoleranzen“ als ihre deutschen Kunden. Gleichzeitig werden Zahlungen ausländischer Kunden häufig nicht schnell genug freigegeben, was deutsche Exporteure belastet. Ein wichtiger Meilenstein sowohl für Im- als auch Exporteure ist daher die Verladekontrolle oder „Pre-shipment-Inspektion“ (PSI).

Bei der reinen Verladekontrolle wird, meist vom Spediteur, die Vollständigkeit der Ware und die Transportsicherheit der Verpackung bestätigt. Wer aber jemals Ware aus Fernost bezogen hat, weiß, dass dies längst keine Gewähr dafür ist, dass die bestellte Ware der gelieferten auch entspricht. Sinnvoll kann es daher sowohl im Import als

auch im Export sein, eine unabhängige Prüfgesellschaft einzuschalten, um eine qualifizierte PSI durchzuführen.

Viele deutsche Unternehmen werben im Ausland mit ihrem Qualitätsverständnis – und das mit gutem Grund. So sind deutsche Waren international vor allem für ihre hohe Qualität und einen hohen technologischen Standard bekannt – gleich, ob es sich nun um Druckmaschinen, Autos oder Stahl handelt.

Im Umkehrschluss ist davon auszugehen, dass importierte Güter die-

sen Qualitätsansprüchen oftmals nicht genügen. Ein wichtiger Punkt beim Import ist daher das Qualitäts- und Produktionsmanagement des Lieferanten. Denn wenn sich erst bei Ankunft der Ware in Deutschland herausstellt, dass die Abmessungen etwa von Ventilen außerhalb der Fertigungstoleranzen liegen, belaufen sich Folgekosten durch Verzögerung und Neuanfertigung auf einen wesentlich höheren Betrag als die ursprünglich geplante Ersparnis. Nicht immer hat man jedoch fachkundige Mitarbeiter im Erzeugerland, um die Ware und die Produktion zu kontrollieren. >>>



*Frohe Weihnachten*  
und einen erfolgreichen Start ins Jahr  
**2010**  
wünscht Ihnen die Redaktion des Außenhandel und Binnenmarkt!

#### Im Blickpunkt

>>> In diese Lücke stoßen unabhängige Prüfgesellschaften wie der TÜV Hessen vor. Sie kontrollieren über ein Netz von internationalen Niederlassungen die Qualität der Ware, können Termine und Produktion überprüfen und sogar bereits im Erzeugerland die Konformität mit europäischen Normen (CE, EMV etc.) sicherstellen. Letzteres ist insbesondere ein nicht zu unterschätzender Aspekt im Hinblick auf den enormen finanziellen und Image-Schaden, der entstehen kann, wenn Ware infolge mangelhafter Qualität vom Markt genommen werden muss. Man erinnere sich nur an das Debakel, das ein bekannter amerikanischer Plastikpuppenhersteller mit bleiverseuchtem Material aus China erlitten hat.

Komplett anders gelagert ist die Situation im Export. Zwar werden auch hier viele Bestandteile international bezogen, und Lieferverzögerungen aufgrund falsch gelieferter oder nicht konformer Komponenten können erhebliche Kosten verursachen. Doch im Wesentlichen geht es im Export darum, zeitnah den Kaufpreis zu erhalten. Nicht selten warten deutsche Exporteure viele Monate auf ihr Geld. Die Außenstände vermindern Liquidität und Handlungsspielraum.

Gerne werden im Außenhandel verlängerte Zahlungsziele als zusätzliches Verkaufsargument eingesetzt. Nicht berücksichtigt wird dabei allerdings, dass im Ausland diese Absprachen oft äußerst großzügig interpretiert werden und sich die eigentliche Zahlung meist um weitere Monate herauszögert. Dies belastet die Liquidität, Umsatzziele können nicht eingehalten werden,



Musterabbildung TÜV Hessen

der ursprünglich kalkulierte Gewinn wird durch Kreditzinsen aufgezehrt; im schlimmsten Falle droht die Insolvenz.

### Die Pre-shipment-Inspektion vereinfacht das Leben von Importeuren und Exporteuren.

Eine einfache Möglichkeit um gegenzusteuern, ist eine klare und eindeutige Regelung im Kaufvertrag und die Besicherung durch ein Akkreditiv. Vielfältige Möglichkeiten – z. B. die Zahlung bei Sicht oder ein Zahlungsziel, in das die Zinskosten einkalkuliert sind –, geben Käufer und Verkäufer notwendige Spielräume.

Der Vorteil für den Exporteur liegt in der zeitnahen Zahlung des Kaufbetrags oder in der Möglichkeit, die Akkreditivforderung an die Bank zu verkaufen (vorzeitige Erfüllung). Um dem Kunden die Sicherheit zu geben, dass er auch erhält, was er bezahlen soll, wird eine unabhängige dritte Partei eingeschaltet, eine sogenannte „Trusted Third Party“.

Die wenigsten Kunden würden sich darauf einlassen, dass der Spediteur bei Verladung die Ware kontrolliert.

Wer traut schon einem Lkw-Fahrer ein qualifiziertes Urteil über eine komplexe Maschine zu? Stattdessen wird als Prüfinstanz etwa der TÜV Hessen eingesetzt – schließlich ist der TÜV auch im Ausland als unabhängig und kompetent bekannt. Der TÜV-Prüfer untersucht nach Maßgabe des Akkreditivs die Anzahl der Artikel, die Verpackung, Vollständigkeit der Papiere, Qualität etc. Ganz so, wie mit dem Kunden vereinbart. Das Prüfprotokoll wird nach der Untersuchung an den Kunden und die Bank gesandt, dieser Schritt leitet die Auszahlung des vereinbarten Betrages ein.

Zusätzlich sorgt das TÜV-Siegel auf den Kisten für eine vereinfachte Zollabwicklung – insbesondere bei Versendung in osteuropäische Länder, die nicht Mitglied der Zollunion sind.

Qualifizierte Prüforga-nisationen bieten aber noch weitere Dienstleistungen wie z. B. das Expediting, um den reibungslosen Ablauf größerer Projekte wie den Bau von Fertigungsstraßen o. ä. zu gewährleisten. Eine „Trusted Third Party“ einzuschalten, kann auch hierbei die Verhandlungen mit Kunden und Bank wesentlich vereinfachen – schließlich wird die Überwachung komplexer Projekte in die Hand eines kompetenten und unabhängigen Unternehmens gegeben.

Aber schon die einfache qualifizierte Pre-shipment-Inspektion bietet viele Vorteile und vereinfacht das Leben von Importeuren und Exporteuren. Sie ist ein nicht zu unterschätzender Meilenstein im Außenhandel. ■

**Martin-Ulrich Harbort**  
TÜV Technische Überwachung  
Hessen GmbH